

Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr
1614

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1613]

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129),
Nr. 253, 5. Stück

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven
Bayerns.

Marius-Portal

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

www.simon-marius.net, 16.12.2018

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM

Das ist:

Alßführliche Beschreibung
des Gewitters / sampt andern Natürli-
chen Zufällen / auff das Jar nach vnseris H. Ern vnd
Seeltigmachers Geburt / M D C X I V .

Zum glückseligen Neuen Jahr dedicirt.

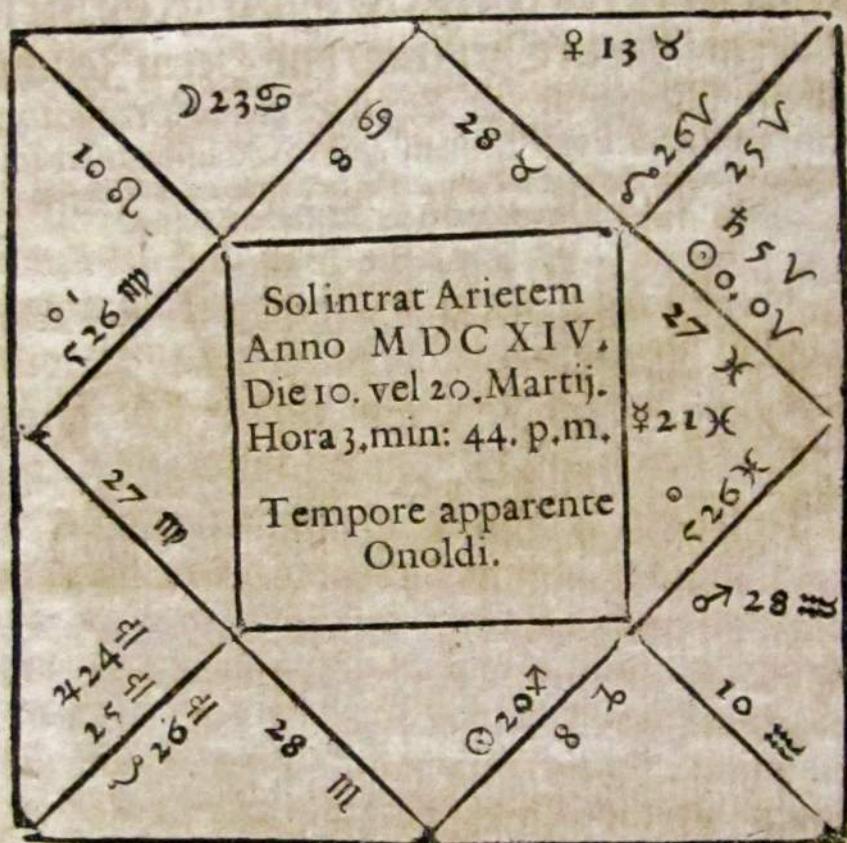
Denen Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-
sten vnd Herren / Herrn Christian / vnd Herrn Joachim Ern-
sten / Gebrüdern / Marggrafen zu Brandenburg / in Preussen / zu Stettin /
Pommern / der Cassuben vnd Wenden / auch in Schlesien / zu Erssen vnd
Jägerndorff ic. Herzogen / Burgraffen zu Nürnberg vnd Fürsten
zu Rügen. Meinen gnädigen Fürsten vnd Herren.



Durch Simonem Marium Guntzenhusanum Francum, Fürstlichen
Brandenburgischen bestelten Mathematicum vnd Medicinæ Studiosum, ge-
richt auff die Elevationem poli 49. grad / 18. minut. vnd longitud.
34. grad / 45. min. der Fürstlichen Stadt Dnolsbach.


CONSTITUTIO
COELI AD MOMENTUM
INTROITUS SOLIS IN PRIN-
CIPIMUM ARIETIS,

ANNO MDCXIV.



ANAGRAMMATISMVS FACTVS A M. IOHANNE,
 Hartmano P. L. Pastore Rinderfeldensi.

SIMON MARIUS.

AMOR IN MUSIS.

Est AMOR IN MUSIS; sunt Musæ in amore vicissim:
 Nihil est amore suavius reciproco.



**Denen Durchleuchtigen/
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn
Christian/vnd Herrn Joachim Ernst/Gebrüdern/Marg-
graffen zu Brandenburg/in Preussen / zu Stettin / Pommern / der Cassu-
ben vnd Wenden/ Auch in Schlessien/zu Crossen vnd Jägerndorff 2c. Herzo-
gen/Surggraffen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen 2c.
Meinen gnädigen Fürsten vnd Herren.**



Durchleuchtige Hochgeborne Fürsten / E. E.
F. F. G. G. seyn mein Andächtiges / glau-
biges gebet zu Gott dem Allmächtigen / für
deroselben gute Gesundheit / langes Leben/
glückselige Regierung / vnd unterthenigste/
gehorsamste / pflichtschuldige Dienste / jeder-
zeit bestes fleisses zuvor: Gnädige Fürsten vnd Herren: Der
aller weisest König Salomon spricht in dem ersten Capit. sei-
nes Predigers oder Ecclesiast. mit folgenden Worten also:

Was ist das geschehen ist? Eben das hernach geschehen wird. Was
ist das man gethan hat? Eben das man hernach wider thun wird. Vnd
geschicht nichts neues vnter der Sonnen. Geschicht auch etwas davon
man sagen möchte/siehe das ist New / denn es ist zuvor auch geschehen in den
vorigen zeiten/dir vor vns gewesen sindt.

Über dem rechten verstand diser wort sein die gelehrten nit einerley mei-
nung: Dann etliche/welchen ich auch beifall/ verstehen diese wort nicht das
hin/als das gar nichts geschehen / erdacht oder gemacht werden köndte / wels-
ches nicht auch zuvor in der Welt geschehen / erdacht oder gemacht were ge-
wesen: Sondern vielmehr von der eittheit dieser Welt / von welcher Salo-
mon

mon in diesem Buch sonderlich handelt / Nemlich das in allen Ständen nichts vorlauffe das nicht dergleichen zuvor auch geschehen / vnd ins künfftig noch geschehen könne / welches zwar kein rechter vermünfftiger vnd verständiger Mensch läugnen kan / vnd ist zwar schertz allen Menschen also bekant / wenn sie etwas von schelhamen Practiken / sonderlich aber in Weltlichen händeln hören / das sie alsbalden sagen dörfften / es ist nichts neues / es ist vor der zeit auch also hergangen. Vornemblich aber weiß man die Historien von anfang der Welt her mit fleiß liest vnd erwizet / so muß man bekennen / das es ein lautere repetition sey der vorigen zeiten / nur daß die Leut vnd zeit geendert sein: Daher dann das bekannte Sprüchlein kommen: In mundo agitur eadem Comedia, mutatis saltem personis. Hievon / wer da wolte / könnte ein grosses Buch schreiben / wenn er alle comparationes historiarum vnd anderer wunderlicher enderung in der Welt einführen wolt. Aber es ist diß mein propositum nit / leidet es auch eine dedication nit.

Etliche aber wollen solche wort Salomons gar zu weit hinauß erstrecken / vnd geben vor / das in der Welt gar nichts geschehen / erdacht oder gemacht werden könne / welches nit auch zuvor in der Welt gewesen vñ geschehen / vnd hat hier zu sonderlich vrsach geben die erfindung der Truckerey vnd der Büchsen / vor vngesehr anderhalb hundert Jahren / dann sich Leut gefunden / so entweder auß Mißverstand dieser Wort Salomons / oder auß Mißgunst vnd Neid gegen die Teutschen / als welche diese zwey stück erfunden / vorgeben / es sey durchaus kein neues Inventum, sondern sey lange zeit bey den Völkern in Ost Indien gebreuchlich gewesen: Da man doch in allen bewerthen Scribenten vñnd Historien / so man von anfang der Welt her haben kan / nicht ein Buchstaben von der Truckerey / sonderlich aber von den Büchsen findet: Da doch sonst allerley Kriegswaffen aller Nationen, sonderlichen aber der Griechen vñnd Römer auff das fleißigest vñnd vmbstendlich beschriben sein.

Also finden sich noch heutiges tags nicht einfältige vnd schlechte Leut / (damit ich zu meinem vorhaben komme /) so da gänzlich der meinung sein / daß das New (Anno 1608.) erfundene Instrument / so man die Niderländische Brillen nennet / dieweil es inn Niderland von einem Teutschen Niderländer erfunden worden / auch zuvor inn der Welt müsse bekant sein gewesen / einig vnd allein auß angezogenem Spruch Salomons: Nil sub Sole novum, welchen sie nimis late verstehen / wie gemeldet. Das aber solcher

eherverstand falsch vnd irrig sey / Ist auß den Worten Salomons leicht abzunehmen / welche nicht von neuen Inventionibus, sondern von dem gemeinen zustand vnd eitelkeit der Welt eigentlich lauten. Dann sonst ihme der aller weiseste König Salomon selbst würde zu wider sein / inn dem er wol gewußt / das dergleichen herrliches Gebew des Tempels zu Jerusalem niemals in der Welt gewesen. Auch das kein Mensch vor ihme solche hohe Göttliche weißheit gehabt / das er auch von allen Thieren vnd Kräutern / vnd ihren eigenschafften hat so viel schöner Sprüch geredet / dergleichen gewiß vor ihme niemand so eigentlich gewußt hat. Hernacher wenn diß Instrument vor diesem were inn der Welt gebrauchlich gewesen / so würde solches ohn allen zweiffel den jenigen Völkern in wissenschaft sein gewesen / welche vor andern der philosophia zugethan / als den Persianern / Griechē vnd Römern / als welche mit der polterung der Gläser haben wissen vmbzugehen / vnd in Spiegeln wunderliche inventiones gehabt / vnter welchen vor andern inn Historien berühmte wüdt / der gewaltige Mathematicus Archimedes zu Syracusas / welcher durch Fenerspiegel dem Marcello dem Römischen Feldobersten sein ganze Classen soll angezündet haben. Dieweil aber sonst keiner invention gedacht wüdt / die dieser Niderländischen sich vergleichen möcht / so ist auch nicht gleublich / das ihme diß Instrumentum visorium sey bekannt gewesen.

Über diß wenn je diß Instrument jemals solt in der Welt gebrauchlich sein gewesen / so würde solches ohn allen zweiffel in der Mathematicorum Hände kommen sein / als welchen es zu ihren observationibus siderum sonderlich nützlich gewesen were. Wie ich denn zu mehrmaln gehört hab / von dem Edlen vnd Gestrengen Herrn Hanns Philips Fuchs von Bumbach 2c. Obersten / von welchem ich auch diß Instrument bekommen / das ihre G. dafür halten / das diß Instrument von G. D. sey offenbar worden / den Mathematicis zum besten / damit auch die secreta coeli oder siderum, so viel Gott gefällig / dem Menschen entdeckt würden.

Were es / sag ich inn der Mathematicorum Hände kommen / wie es denn allezeit ingenia Mathematica quanquam rara geben hat / die von hohen Potentaten sein geliebt vnd erhalten worden / so würde ohn allen zweiffel der Mundus Novus Iovialis mit seinen vier neuen Planeten von jnen so wol als von mtr vnd von Galilæo erfunden worden sein / will anderer sachen in Cælo geschweigen / so ich mit diesem Instrumente bis dato gese-

hen hab / sondertichen aber das der Stern Anni 1572. noch an seinem ort
stehet / aber mit gar düstern schein / also das er ohn dis Instrument keines
wegs kan gesehen werden / vnnnd andere sachen mehr / wie zu seiner zeit soll
vermeldet werden.

Dieweil aber von keinem Mathematico niemals was hierinnen ist ge-
sehen / observirt vnnnd der posteritet Communicirt worden / so ist auch
gans glaublich / dz sie durch auß keine wissenschafte dises instrumets gehabt /
vnnnd derowegen vor gar ein newe Invention anzunehmen vnnnd zuerkennen
ist. Aber allhier kömmt mir einer vor werffen / vnnnd sagen / das es gleichwol
bey den Heydnischen Zaubern so weit kommen / das sie vorgeben haben / das
man durch beschwerung vnnnd andere zäuberische mittel den Monn vom Hi-
mel herab ziehen könne: Wie der versus Virgilio in Ecloga 8. lautet:

Carmina de Coelo possunt deducere Lunam.

Vnnnd Ovidius libro 7. Metam: fab. 3. Die grosse Zauberin Mede-
am vnter andern auch mit diesen worten einführet: *Te quoque Luna
traho &c.*

Nun gibt je kein wahrer Philosophus zu / das der Zauberey so vtel er-
laubt sey / das dadurch der Monn auß seiner Sphoera in die Nidere lufft / vnnnd
also der Erden gar nahe könne gebracht werden. Weil aber durch dis In-
strument es also scheine / das man vermeinet der Monn were gar nahe bey
vuns: So müsse es durch dergleichen Instrument beschehen seyn / welches
die Zauberer in grosser geheim gehalten / vnnnd endlich durch Krieg vnnnd ver-
herung der Stätt vnnnd Länder gänzlich verloren vnnnd vergessen worden.

Dis ist zwar gar ein scheinbarlicher einwurf / vnnnd wann Virgilius
vnnnd Ovidius bewehrte Historici weren / oder so man dergleichen bey Hi-
storicis probatis finde / so köntee es mir selbst ein zweiffel machen / Aber
weil dises alles nur Poetische Fabel vnnnd gedicht sein / denen wie auch den pi-
ctoribus das Singern erlaubt / so ist nichts mit ihnen zuerweisen: Oder so
je dergleichen betrug solte vor zeiten geschehen sein / so kan solches wol durch
vnnnd auff andere zäuberische betriegeren zugegangen seyn / als durch verende-
rung der Lufft &c. Wie denn Olaus Magnus Erzbischoff zu Upsal in seiner
Historia von den Mitternächtischen Ländern lib 3. cap. 16. meldet / das al-
da vor der zett Leut gefunden worden / welche vermittelst der Zauberey vnnnd
verdästerung der Lufft ein andere als Wolffs oder eines andern Thiers ge-
stalt

stalt an sich genommen / vnd durch erleuterung der Luft ihre rechte vort-
ge gestalt wider bekommen haben.

Das also wol dergleichen bey den Heidnischen Zauberern mag vorge-
lauffen sein / als welche in dem Reich des Teuffels gelebet / vnd bey welchen
dergleichen Zauberer im schwang gangen.

Bleibt demnach / das dß Instrument ein ganz neue invention sey /
vnd zu keinem seculo im gebrauch gewesen / sondern von G. D. dem Mens-
schen zu diesen letzten zeiten zur verbesserung der Astronomia sonderlich
offenbaret: Wiewol auch dessen in andern Weltlichen händeln grosser Nus-
sen erscheinen kan.

Gleich wie aber diese inventio durch den sensum visus verricht wirdt /
vnd der verderbten Natur hülff geschicht: Also ist nicht vnmöglich das auch
durch den sensum auditus etwas neues erfunden werde. Den die Erde
ist voll der Weisheit des H. Erzen: Ist auch ganz vermudlich es werden
noch alle secreta naturalia vor dem Jüngsten tag zu einem Valet offen-
bar werden / wie man dessen allenthalben guten anfang vermerket / aber we-
gen der Welt vndanckbarkeit durch verhengnus G. D. tes wenig geacht
wirdt.

Es könnten zwar diser meiner assertion noch mehr argumen-
ta vorgebracht werden: Aber die dedication würde zu lang /
vnd kan zu einer andern gelegenheit geschehen / als in Mundo
Novo Ioviali, so bald soll heraus kommen / so mir Gott das Le-
ben vnd gesundheit verlenhet.

Was aber Gnädige Fürsten vnd Herren / mein ferner
wolmeinert Astrologisch bedencken sey / von dem Zustandt
schiefer künfftigen 1614. Jahrs / ist solches von mir mit fleiß /
ohn alle superstition vnd ärgernus im folgenden prognostico
verzeichnet / mit vntertheniger gehorsamer bit / E. E. F. F.
G. G. wollen an solcher vnd andern meinen Mathemati-
schen laboribus ein gnädiges gefallen haben / vnd mich vnd
die meinigen allezeit zu Gnaden befohlen sein lassen.

Der Allmächtige/Ewige/Barmherzige Gott/verleihe
he E. E. F. F. G. G. sampt deroselben Fürst. vnd Christli-
chen Gemahlin / beständige gesundheit vnd langes Leben.
Gott gebe auch Gnad vnd Segen zu allen Rhäten vnd An-
schlägen/das solche gelangen / zu beförderung des reinen vnd
allein seligmachenden wort Gottes / zu erbarung des gemei-
nen Friedens. Beschere auch E. E. F. F. G. G. sampt allen
getrewen Rhäten/Amptleuten vnd Dienern / Wie auch der
ganzen werthen Christenheit ein gesundes / friedliches vnd
freudenreiches Neues Jahr / vmb Christi vnsers Seligma-
chers willen / Amen. Datum Dnoltzbach am Sambstag
Exaudi/den 16. May/Anno 1617.

E. E. F. F. G. G.

Vnterthänigster/Behorsam-
ster vnd Willigster

SIMON MARIUS
GUNTZENHUSANUS,
Mathematicus & Medi-
cinæ Studiosus.

Von

Zon den vier vnterschiedli- chen Zeiten dieses DDCXIV. Jars.

I.

Vom Winter.

Das Jar nach der seeligen Geburt vnser lieben Herrn
vnd Heylands Jesu Christi 1614. fange ich meinem bisshero ge-
haltenen brauch nach / widerumb an / zu förderst von dem eingang
der Sonnen / in das kalte vnd truckene Winderzeichen den Steinbock / wenn
die liebe Sonn ratione distantia à vertice Horizontis am weitesten von
vnns ist / aber ratione centri terræ, am nechsten bey vnns in ihrer sphaera
lauffet : ist die Nacht am längsten / vnd der Tag am kürzesten.

Betrachte doch darneben die nächste oppositionem Solis vnnnd Lunæ,
welche diß Jahr / nach dem bemeltem eingang gefället / verschlage doch auch
nicht gar den Newmon / so nechst vorgehet. Es geschicht aber solcher ein-
gang der Sonnen in den Steinbock / den 11. oder 21. Decembris / des zuends
lauffenden 1613. Jars / nach mittag vmb 3. vhr 15. minut. in disem Ans-
pachischen Meridiano. Zu solcher stund vnd minuten befindet sich der 20.
grad der Himlischen Zwilling in dem auffaang / die Mittags Linten durchstret-
chet der 16. grad des Wassermons. Die Sonn befindet sich in dem 7. Haus /
der Monn in Wider in dem eylfften / wie auch ♄ in Fischen / aber secundum
modum æqualem fället er in das zehende Haus / wie in der nächst folgen-
den Newmons figur / der ♃ mit der Spica virginis hat seinen stand in dem
fünfften Haus / der ♀ im achten / die ♁ im neundien / vnnnd ♁ mit dem gradu
Novilunij proxime precedentis gerad in dem Horizonte occidentali,
vnd gehet vnter. Wenn ich nun diese Himlische Figur nach Astrologischem
fundament vnd gebrauch examinir vnd erwege / so befinde ich so vil das ♄ in
dieser Figur die meisten stimm oder vota hat / mag weitläufftigkeit zu ver-
meiden / vrsach nit anzetgen. Iupiter vnd ♁ wollen sich nicht gar abweisen
lassen / aber das vornembst directorium bleibt dem Saturno. Dieweil aber
die wirtung der Mondesfinsternuß den 18. oder 28. des Monats Octobris

in diesen Winter fället / vnd ihre bedeutung sonderlich auff grosse kält vnd zimlich viel schnee gehet / wie inn meiner fertigen Practica auff diß 1613. Jahr zuersehen. Also ist diß mein universale iudicium von dem Gewitter dieses Winters/das wir nemlich ein rechten kalten Winter haben werden/mit zimlichen schnee vnd kalten winden/vnd da es gleich zu zeiten wird lind wetter sein/als den Hornung über / wegen der mitherschung 4 vnd 7/
NB so wird es doch bald wider darein gefrieren vnd sehr kalt setz. Mag sich demnach ein jeder Haushatter mit Holz wol versehen.

Was andere bedeutung anlanget/so halte ich meistens theil auff ein friedensamen Winter / ob wolln 7 im 7. in □ hni gern vnruhe anfieng / so wurde doch h ein tteffen vnd kalten schnee darauff legen / vnd das Krtegen manchem erwehren/es were denn sach / die armen Soldaten/möchten wegen armut vnd grosser kält / mit dem hunger vnd frost vbel zu frieden sein. Haliparte 8. schreibt von dem □ h 7 in revolutionibus also: Significat multa furta, latrones & rubatores (fures) manifestos & si in quarta à decima, accident populo anxietates & mala ex parte regum, & ipsi eis non erunt obedientes, das ist / es werde diesen Winter ober viel raubens/stelens vnd einbrechens geben. Item/das die Vnterthanen von der Obrigkeit sollen hart beschwert werden / mit grossen vnwillen vnd vngehorsam der Vnterthanen. Wegen rechtfertigung wird es sirtit geben / wie auch vnter den Eheleuten viel vnwillen vnd böse Ehe. Doch wird 4 in * in dem fünfften Haus / durch Musicam, Bacchum vnd Gastereien / wider frieden machen.

Der gütige 4 in der Wag/naher bey der Spica virginis in Δ ♀ im neunnden Haus / vnd * 7 im Schützen/solt nechst Gottes gnädigen willen ein guten zustand der Religion halben bringen / zwischen den Landen / so vnter der Wag/Schützen vnd Wassermontigen. Sonderlich aber in Vngern/ Oesterreich vnd Mähyn. Das Wetter in particulari belanget / so ist vermutlich / es werde von dem Newmon bis zu dem eingang kalt Winterisch wetter sein/wie auch zu ende der Practica des 1613. Jahrs gesezet worden. Ich halte auch darfür / das es vmb diese zeit/als den 11. 12. 13. möchte kalt schön wetter sein / aber folgende tag wird sich das wetter stossen / vnd sehr vngestümb werden/ wie bey dem Vollmon wird zu vermercken sein.

Solcher Vollmon geschieht nach Tychonianischer nun mehr Weltkundiger guten restitution, den 17. oder 27. Decembris vmb 4. vhr 38. minn

minuten zufrühe vor tags / wenn allhier der 25. grad des Scorptions sich im
 auffgang herfür thut / vnd der 15. grad der Jungfrauen den Meridianum
 berührt. ☉ vnd ♀ befinden sich in dem andern Haus. Der Monn im 8.
 Der 4 im elfften / der ♄ im vierdten / secundum modum inaequalem,
 vnd behelt noch das regiment vber diesen Winter / ☉ vnd ♀ bleiben seine mit
 Consorten in der regierung. Bleibet demnach bey vorigem bedenden/
 was das generale iudicium von der Bitterung dieses Winters belanget.
 Was auch zu vor von Religions frieden in obbenannten Landen ist gesaget
 worden / das wird auch in dieser Figur zimlicher massen bestettiget. Allein
 ☉ vnd ♀ in dem andern Haus / stehen nicht wol / kan leichtlich sich ein be-
 schwerung bey den Vnterthanen finden / wegen einer Auflag oder Schas-
 hung. Es ist aber diese Himlische Figur sonderlichen wol in acht zunehmen/
 dieweil vier aspect zugleich vollkommen werden / als der *4☉. den 16. der
 ☐☉☉ den 17. den 18. der ☐4♀ vnd *♄♀. der *4☉ ist gar gut / vnd bedeut
 in Oesterreich / Ungern vnd Mehren gute glückliche zeit. Aber der ☐☉☉
 ist sehr böß: Dergleichen aspect haben wir gehabt vmb das mittel des Octo-
 bris Anno 1525. da die Auffrührischen Baurm ein böses Jahr gehabt / vnd
 vbel sein abgedanck worden.

Das Wetter betreffent / halte ich gänzlich darfür / es werde diese Tag
 gar vngestümb sein / vnd nicht gar kalt / ist gar vermutlich / das es regen
 vnd grosse wind geben werde / vnd solches sich auff etliche tag erstrecken / weil
 sonderlich ♀ auch durch den aquilam lauffet / vnd Venus mit den zweyen
 Fixstern in cauda capricorni vereiniget wird. Den 20. 21. möcht es wi-
 der anziehen / hell werden / vnd des Tages Sonnenschein geben / den 23. 24.
 schnee / feucht vnd kalt.

Das letzte Viertel ereignet sich den 24. Decembris am heiligen Christ-
 abendt / oder 3. Jenner New Calender / halweg 12. vhr zu mittag / geschicht
 gleich der quintilis ☉☉ / stehet aber 4 in dem 7. Haus / in aereo signo, in
 radijs felicibus ☉ vnd ♀ / vnd gehet der Monn gleich vnter. Der quintilis
 ☉☉. bedeut trübe lufft mit schnee vnd kälte / aber mit folgentem schönen Son-
 nenschein / sonderlichen weil den nechsten tag hernach der glückselige Δ4♀
 folget / welcher schöne klare zeit bedeut / dabey aber gar kalt / sonderlich den 25.
 26. 27. den 28. 29. trüb schnee / gleichfals den 30.

Das New Uecht geschicht den 31. Decemb. oder 10. Jenner / N. Calend.
 vmb 6. vhr 10. min. vor mittag / vor der Sonnen auffgang / der 4 stehet ge-

rad in meridiano in \times ascendens, solte einen tag etliche schönen Sonnenschein bringen / aber des nachts kalt / wird doch nicht langem bestand haben / wie in folgenden Monat wird vermeld werden.

Der h stehet nach der Sonnen vntergang in dem zehenden Haus / den 8. oder 18. wird Abends der Monn umb 7. vhr nahe bey ihme stehen / gehet ein stund vor Mitternacht vnter.

Der 4 gehet zwo stund nach Mitternacht auff / vor der Sonnen auffgang / leuchtet er in dem Neundten Haus / den 25. wird der Monn zu frue zwischen 6. vnd 7. vhr nahe bey ihme stehen.

Der 7 ist noch vnter der Sonnen / vnd kan nicht gesehen werden.

Die 8 leuchtet nach der Sonnen vntergang in dem 8. vnd 7. Haus gar schön / ist leicht zuerkennen / gehet umb 7. vhr in Sudwesten vnter.

Der 9 wird nicht gesehen / bis nach Lucie tag / als dann wirdt er auß der Abendröth herfür brechen / vñ bis zu ende des Monats schön gesehen werde.

Jenner des MDCXIV.

Jars.

IANUARIUS Jenner.

Der Jenner wird sich sehr vnstet erzeigen / mit kalt / schönen Sonnenschein vnd starcken winden / doch wird die kalt vorzucken.

Anfangs den 1. 2. 3. ist schöner Sonnenschein zu vermuthen / doch dabey zimlich kalt / den dritten ereignet sich der quintilis 4 A / seine Wirkung ist noch nit gnugsam observirt, hoffe doch es solle Sonnenschein geben / mit vnterlauffenden wolcken / den 4. 5. trüb zu schnee disponirt, folgendes den 6. 7. geschehen zween widerwertige aspect / als der $\square 4 \odot$. vñnd $\times \text{h} \odot$. der eine bedeut hell vnd kalt wetter / der ander kalt mit schnee / kan wol beedes geschehen / das es einen schnee legt vnd darauff aufhelle: vñnd gar kalt wird / des tags aber lieblich wetter. Anno 1602. den 1. 2. Jenner / ist eben ein solcher $\square 4 \odot$ / wie auch ein $\times \text{h} \odot$ gewesen / da hat sich das wetter in Welschland umb Padua vnd Venedig feucht vñnd regnisch erzeigt / nit kalt / den 2. aber sehr windig / trüb vñnd kalt / auff die Nacht zimlich aufgehelle / den 3. schön hell nit kalt. In meines Bruders Jacob Wairn seeligen verzeichnuß befinde ich es also: Den 1. Jenner / diese Nacht grosser wind / aber den Tag
vber

uber sich gelegt/ trüb vnd doch nit geregnet / vnd zimlich lieblich / den 2. diese Nacht etwas gefroren / vnd ein wenig geschneiet / den Tag uber herlich hell vnd schön: Aber damals geschah auch ein $\times 4 \text{♀} / \square \text{♂} \text{♀}$ vnd $\Delta \text{♂} \text{♀}$. Jesunz der halte ich werde es kälter sein / doch gar vnstet / windig vnd des tags feucht / wie bey dem ersten Viertel zuvermercken / die weil auch ♀ seinen Krebsgang anfängt.

Das erste Viertel ereignet sich den 7. oder 17. Jenner / umb 9. vhr 45. min. nach mittag / gehet ♄ in dem 7. Haus vnter / vñ geschehen zween aspect. als sequadrus 4♀ den 7. vnd $\times \text{♂} \text{♀}$ den 8. ♄ in dem sibende Haus hielt gern mit schnee vnd kält an / so will aber der $\times \text{♂} \text{♀}$ vnstet feucht wetter bringen / oder wol gar riseln vnd glateisen / darzu denn der sequadrus 4♀ hilfft / vnd vnsteten Sonnenschein andeutet / nit gar kalt / den 10. trüb zu schnee genetzet / den 11. 12. feucht windig vnstet wetter / wegen des quintilis $\text{♄} \text{♂}$. den 13. Sonnenschein / windig / den 14. wider trüb zu regen oder schnee.

Der Moñn schein in vollem Licht / den 15. oder 25. Jenner / umb 8. vhr 14. min. nach mittag. ♄ ist wider in dem 7. Haus / so gehet ♀ vnter / vnd applicirt allgemach den ♄ . will wider ein kalt trüb schnee wetter anfallen / vnangesehē den 15. der Moñn nahe bey den asellis im gegenschein der Sonnen ist / vnd noch zimlich feucht vnstet wetter geben solt / wie denn der bi-quintilis 4♀ / den 16. auch noch vnsteten Sonnenschein vnd lind wetter bedeut. Aber folgende tag bis auff Fabian vnd Sebastian bestendig kalt wetter mit schnee.

Vnd da an bis zum dem letzten Viertel wird es ohne zweiffel sehr vngestümb sein / mit folgendem schnee / oder wol schnee vnd regen durch einander / denn drey aspect einfallen / als den 20. $\times \text{♄} \text{♀}$ / den 21. $\Delta 4 \text{♀}$ / den 22. $\times \text{♀} \text{♀}$ / vnd ist ♀ retrogradus, wo anderst Mercurij modus allhier wird zu treffen / so wirdt gewiß ein vngestümbes wetter diese tag seyn / mit lauffenden wolcken / schnee vnd vnsteten Sonnenschein / dabey aber auch gar kalt vnd schauricht wetter.

Das letzte Viertel geschieht den 22. Jenner oder 1. Februarij / N. Cal. umb 7. vhr 47. min. nach mittag / stehet ♄ zum drittenmal im 7. Haus / vnd hat ject die ♀ bey sich / will ohne zweiffel etliche tag ein kalt schneicht Winter wetter bringen / mit sehr kaltem wind / bis auff den 26. da kompt die $\text{♄} \text{♂} \text{♀}$ herbey / bey dem Adler stern / diese ♄ wird starcken wind vnd vngestümb wetter bringen / weil sonderlich nechsten tags hernach ♀ wider richtig wird in sets

nem lauff in $\square 4$. den 28. vnd 29. geschicht der $\square 4$ wirdt voriges vngestümnes wetter noch anhalten/vnd vnsteten Sonnenschein geben/das wetter sich stossen vnd lind werden/kan wol geschehen/das man plis oder donner werd vermercken/ist zuvor wol meh: geschehen vmb dise zeit des Jahrs.

Der Newmon gefället auff den 29. Jenner oder 8. Hornung N. Cal. vmb 7. vhr 52. min. nach mittag. Stehet hf wider in dem 7. Haus. Ich halte diß Viertel werde sich auch gar vnstet / küel / feucht vnd windig erzeigen. Sonderlich weil den 30. 31. als zu end des Monats sich der $\times\text{h}\text{o}$ begibt/vnd ist f noch bey dem aquila. Dieser aspect bringt gemeiniglich lind vnstet windig wetter / wie den ject auch geschehen wird / sonderlich weil der $\square 4$ auch nechste tags darauff erfolgt/wird also diser Monat mit feuchtem kalten windigen wetter sich endet.

Den h sihet man nach der Sonnen vntergang im 9. Haus / den 22. wird die f jhme vereiniget/v wird f etwas höher gegen Mitternacht zur rechten handt stehen. Zwischen 8. vnd 9. vhr gehen sie miteinander vnter.

Der f gehet vmb Mitternacht auff / vnd stehet von der Sonnen auffgang im 8. Haus/den 23. zu früe nach Mitternacht wird der Monn zu der rechten hand von jhme stehen.

Den f sihet man diß gang Monat nicht.

Die f ist leicht zuerkennen / hat ihren stand bey h diß Monat/wie albereit vermeldet worden.

Den f sihet man diß Monat nicht/denn ob er wol zu end des Monats in grosser weit von der Sonnen ist / so geschicht doch solches in signis oblique ascendentibus.

Der Sonnen eingang inn dem Wassermom geschicht den 9. oder 19. Jenner/zwo minut. vor zwolff vhr nach mittag in der Nacht.

FEBRUARIUS Hornung.

Wes auffer der herrschung Saturni vber dieses Winter quartal were/so hatte ich die vermuttung/als solte dieser Monat nicht gar grosse kält mit sich bringen / sondern viel mehr nach gelegenheit der zeit zimlich warm vnd hell sein. Aber Saturni directio will solches nit allerdingz zugeben/wie auch sein occasus heliacus,davon in folgentem soll meldung geschehen.

Den 1. vnd 2. begibt sich der $\Delta 4$ zeigt auff sehr starcken wind mit regen

regen vnd schnee/den 3. 4. noch immer windig/aber kalt dabey/darauff erfolget der glückselige $\Delta 40$ /da soll sich das wetter etwas stossen/ vnd herzlich schönen Sonnenschein geben/doch gegen tag noch gar kalt / reiff. Anno 1602. den letzten Jenner ist eben auch ein solcher $\Delta 40$ gewesen / da ist im Welschland in Lonbardia ein schöne helle warme zeit gewesen / den 1. 2. 3. Hornung darauff warme Regenwetter erfolget. In diesen Landen allhier hat es je ein wenig geregnet/vnd sein warm dabey / vnd gar ein liebliche zeit / den 3. Hornung gereiff/wie mein Bruder seeliger auffgezeichnet hat.

Das erste Viertel geschicht den 6. oder 16. Hornung/vmb 7. vhr 36. minut. nach mittag. Stehet h zum fünfftenmal im 7. Haus/vnd folget den 8. der semirectilis h / vnd hat Luna ihren stand bey den feuchten plejadibus, solte diese tag regen vnd schnee bringen/mit vnstetem Sonnenschein/ als den 6. 7. den 8. 9. schöner warmer Sonnenschein / den 10. vnd 11. wider der feuchte küel wetter/den 12. regē oder trübe nüblichte lufft/wegē des quintilis ♁ / das also vmb diese zeit mehr warm vnd feucht / als kalt vnd trucken wird sein werden/also jehund die zween gehülffen Saturni, als 4 vnd 7 ire Wirkung auch sehen lassen. Doch soll man wissen/das es noch nit Sommer ist/den 13. wider seine liebliche zeit.

Der Vollmon gefället auff den 14. oder 24. Hornung/vmb 9. vhr 26. minut. vor mittag / vnd geschicht gleich die ♁ / kan sich wol mit starckem wind vnd schnee erweisen / sonderlich weil jehunder h schier sein occultationem vespertinam machen wird. Anno 1599. zu ende des Hornungs/hat sich solche ♁ mit warmen vnd trüben regenwetter / vnd Westwinden erzeiget. Den 17. 18. 19. schöner Sonnenschein zu hoffen/doch nicht ohne lauffente wolcken / bey Nacht noch kalt genug / gegen tag Reiff / den 20. schnee oder kalter regen.

Das letzte Viertel geschicht den 21. Hornung oder 3. Merken Nerven Calenders zu früe vmb 3. vhr 44. minuten / ♁ vnd ♂ sein bey sammen in dem ersten Haus/ inn ♁ vnd ♀ . wo die occultatio vespertina h ni nicht mit kaltem wetter anhelte / so soll es nach dieser Constellation ein windiges aber darbey warmes wetter diß Viertel vber sein / oder doch je gehling darein gefrieren / bey nahe Chasmata geben / sonderlichen weil auch Saturnus jeh auß dem Fischen inn den Wider getreten ist. Den 22. 23. kalt / trüb/enderung / den 25. 26. 27. sehr vngestümb / feucht / warm / wo anders nicht gar wirdt Donner gehört werden / weil sonderlich auch zu end diß Monats

der biquintilis 4 ☉ geschicht. Es sey nun warm des tages wie es woll / so wird doch Saturnus vnverhofft bald ein Reiff vnd Gefröst gegen Tag erwecken.

Das New begibt sich den 28. Hornung / oder 10. Merzen / N. Calend. gerag umb enlfte zu mittag / hat starcke anzeigung zu einem feuchten / windigen kalten wetter / davon in folgendem Monat.

Den ♄ sihet man schier bis auff das mittel / von da an verleuret er sich in der Abentröhte.

Der ♃ gehet zu Nacht umb 10. vhr auff: vor der Sonnen auffgang / leuchtet er in dem 7. Haus / den 17. zu Nacht umb 11. vhr / wird der Monn bey ihm stehen.

Den ♁ wird man schwerlich sehen disz Monat.

Die ♀ ist noch Abendstern / vnd wird nach der Sonnen vntergang gar schön gesehen.

Der ♄ wird disz ganz Monat nicht gesehen.

Die Sonn gehet inn die Himlische Bisch / den 8. oder 18. Hornung / umb 2. vhr 21. min. nach mittag / Die ♁ Hora ☉.

MARTIUS Werß.

¶ Vende desz Hornungs hab ich bey dem Newmon gesetzt / das solcher ein feucht / windige küle zeit bedeut. Solches bekräftiget der * ♄ ♀ auß dem Stier vnnnd Bisch den 3. Martij / den 1. kalte trübe lufft / den 2. 3. windig / vnsteter Sonnenschein / kisel oder regen / den 4. 5. windig / regen / wegen des sequadri 4 ♄ / folgens bis zu dem ersten Viertel wirdt der Δ ♁ 4 seine Wirkung erzeigen / welche wird sein / schöner Sonnenschein / vnnnd meistenthell fein warm wester. Dergleichen Δ ♁ 4 ist gewesen Anno 1589. den andern Decembris. Anno 1578. den 6. Aprilis, finde aber nicht wie das wetter sich erzeiget. Item Anno 1554. den 7. Junij / da von anfang des Jahrs / bis in Martium grosse kält gewesen / sonderlich den 7. Jenner / da viel Leuter froren seyn / aber es muß ein andere ursach gehabt haben. Item Anno 1542. den 9. Decembris vnnnd 1531. den 14. Aprilis, da finde ich inn der Mansfeldischen Chronica / das gar ein kälter Frühling vnnnd Sommer gewesen / (wie heuer Anno 1612.) doch ein gute nocturfft an Getreid vnd Wein gewachsen / aber bey neben ein grosse theurung / wegen der Gottlosen Kornwürmer /

wärmer / vnd geistigen Weinschleuch / wie den Spangenberg in selbigen ort
vber solche vnrordnung hefftig klaget.

Das letzte Viertel erscheinet den 8. oder 18. Merz vmb 3. vhr 20. mi-
nuten nach mittag / ist Δ gleich vntergangen / aber noch in das 7. Haus zu
rechnen / vnd geschicht der biquintilis γ $\&$ eben diesen achten tag / gibt anzei-
gung noch zu einem windigen vngeschlachten külen wetter / vnd wird sich
also dieser Winter enden.

II.

Von dem Fröling.

Die schöne vnd liebliche Frölingszeit fange ich Astro-
nomischem gebrauch nach / diß Jahr widerumb an / Erslichen von
dem eingang der Sonnen in das erste punct des dodecatemori
Arietis, wie auch von nechstfolgentem Vollmon / welcher dem æquinoctio
viel näher ist / als der vorgehent Newmon / wie ich dessen vor 3. Jahren auß
Ptolomæo vrsach anzezeigt hab. Es geschicht aber soleher centralis in-
gressus solis in primum punctum æquinoctialis signi Arietis, den 10.
oder 20. Martij vmb 3. vhr 44. minuten nach mittag. Wann der 6. grad
der Himlischen Jungfrawen in dem Horizonte orientali sich erhebt / vnd
der 28. grad des Stiers den meridianum innen hat. Die Sonn mit κ ste-
het in dem 8. Haus des todts / der Monn in dem eylfften Haus gar glücklich
vnd wol in seinem eignen zeichen / in Δ $\&$ vnd \ast $\&$ / gehet ad \square γ is cum re-
ceptione. Die $\&$ stehet in dem 9. Haus / auch in ihrem zeichen / $\&$ im 7. Δ
im 6. Wenn ich nun diese Himlische Figur mit fleiß erwege / so befinde ich
das Mercurius die vornembsten dignitet hat / neben der $\&$ / wie sie denn auch
ein schöne Correspondents in dieser Figur haben. Solten demnach wie diß
Jahr ein schönen geschlachten / dabey aber sehr windigen Fröling haben / das
alles wol wird forch wachsen vnd blühen können. Anfangs aber noch zim-
lich rauhe kalte lufft mit Schnee oder Kisel zubefahren / wegen der δ κ \odot vnd
 δ κ $\&$ / welche ohn kalt vngeschlacht windig wetter nit werden fürvber gehen /
hoffe doch es soll kein schaden thun : Also vmb den Sonntag Cantate vnd
Vrbani möchte es spate kält geben / $\&$ \odot $\&$ gebe das es ohne schaden am Ge-
traid vnd Weinstock abgehe. Andere bedeutung sein / nemlich das der ge-
meine

meine Mañ ein bessern Frülting wird haben als Winter / dieweil der Monn
vber die massen wol stehet. Aber hohen Häuptern werden hefftige Kranck-
heit/Giffe in Gasterien/vnd endlich der todt selbst getrohet. Solches zeige
an die Sonn im 8. Haub/vnd applicirt dem alten schalck Saturno, vnd ist
ihr dispositio γ im 6. Haub der Kranckheit.

Der Vollmon so nur fünff tag auff den eingang der Sonnen in Wi-
der folget/begibt sich den 15. oder 25. Martij vmb 8. vhr 16. min. nach mitt-
tag. Ist γ gleich auffgangen/der δ stehet im 12. Haub in $\rho \text{ } \text{K} \text{ } \text{O} \text{ } \text{Z}$. die ρ ist in
dem 7. Haub/ γ in dem vierdten. In collectione testimoniorum befinde
ich Martem am aller stärcksten in diser Figur/neber der ρ . Vtleben also Res-
genten dises Jahrs ρ vnd γ mit beystand ρ ris. Ist also das Regiment wol
NB bestellt/nemblich mit Landsknechten / Spilern vnd Bulern / wird dises Ges-
sindleins diesen Frülting viel geben. Allein am Gewitter haben sie so gar bö-
se bedeutung nicht/sondern zeigen meistentheil ein geschlachten/warmen vnd
fruchtbar Frülting an/ etliche aspect außgenommen / deren ich in speciali
Judicio gedencen will.

Anno 1555. ist in revolutione verna schier dergleichen Constella-
tion gewesen/ wie jezund/da setzet die Mañsfeltische Chronica / das den 14.
15. Martij gar kalte rauhe wind geblasen / dergleichen kaum voriger Wint-
ter gewesen/dadurch etliche Frücht schaden genommen haben. Dis Viertel
vber oder viel mehr von dem 14. Martij bis in 20. 21. Martij / wird gewiß
ein kalt/schauricht vngeschlacht windig wetter sein.

Das letzte Viertel geschicht den 22. Merz oder 1. Aprilis N. Calend.
vmb 11 vhr 50. minut. zu mittag. Die Sonne ist mächtig stark in diser Fi-
gur. Solte in Teutschland einem hohen Haupt vmb dise Zeit wolgehen. Es
soll auch das Wetter gut vnd warm sich erzeigen/sonderlich den 23. 24. 25.
bey dem sequadro γ vnd weil die apertio portarum ρ Z geschicht / sol-
te wol ein donner sich hören lassen/ den 26. 27. 28. laufft die ρ durch die ple-
jades vnd ist borealis, will wider vnstete/ windige feuchte lufft verursachen/
den 29. 30. kalter wind Aprillwetter / den ρ bey des Widers hömern seinen
lauff hat.

Der Newmon begibt sich den 30. Merz oder 9. Aprill N. Calen. vmb
3. vhr 28. min. vor mittag vor tags/ zeigt auff gar gut warm Frülting wet-
ter/ist auch früber donner/mit starcken plazregen vnd kisel zugewartten/ die-
weil der Monn gehet à O ad ρ Z /der bey der Spica virginis siehet/ vnd fol-
get

get innerhalb drey tagen die ♄ 40 / wie inn folgentem Monat soll gedacht werden.

Den 11. sihet man diß Monat nicht.

Der 4. gehet nach der Sonnen vntergang auff / vnd scheinet die gangen Nacht / den 17. zu früe umb 3. vhr / sihet der D nahe bey ihm.

Den 7. wird man noch schwerlich sehen / propter obliquam ascensionem signorum. Die ♀ leuchtet gar schön nach der Sonnen vntergang / vnd wird jetzt anfangen falcata zuseheinen / vnd die zwo spizen gegen auffgang wenden / wie man durch des perspicillum wird warnehmen können. Zu end des Monats wird Venus durch die plejades lauffen / propter magnam latitudinem borealem, man geb achtung dar auff ein stund nach der Sonnen vntergang.

Den 8. sihet man diß Monat auch nicht.

(4 Hora ☉.

Der Sonnen eingang in Wider ist droben geseht : er geschicht aber Die

APRILIS April.

S nicht der ortus heliacus Saturni umb das mittel des Monats bey dermonds finsternuß kalt vngeschlacht wetter einführet / so hoff ich es soll sich dieser Monat wol verhalten : Allein ♀ bey den plejadibus rückgängig / möcht viel regen vnd wind aufftreiben. Den 1. feuch / geschwülzig / auff den Abend zu wetter disponirt / den 2. wird der ♄ 40. vollkommen / vnd geschicht zu gleich der biquintilis 4♄ zeigt auff warra windig vnd feuchte wetter / mit donner nit vil anders wetter ist den 3. vnd 4. zugewarten. den 5. 6. 7. feuch / windig wetter / doch nit ohn warmen Sonnenschein / wegen des Semifextilis ☉ vnd ♀.

Das erste Viertel gefellet auff den 7. oder 17. Aprill umb 7. vhr 21. minuten vor mittag sengt ♀ ihren Krebsgang an bey den plejadibus an / zeigt auff ein vngestümb feucht regenwetter diß ganz viertel hindurch / ist zubeforgen das gewässer möchte an orten schaden thun / Item Schiffbruch geben. Anno 1606. zu end des Merzen vnd anfang des Aprill ist die ♀ auch durch die plejades gelauffen / vnd aller rückgängig worden / hat umb solche zeit zimlich regen geben / dabey doch fein warm meistentheil / vnd ist also gnädig abgangen / Gott verlenhe jetzt auch gut geschlacht wetter. Den 8. warmer Sonnenschein / donner / als den 13. 14. wind / regen vnsteter Sonnenschein.

Der verfinstert Vollmonn geschicht den 14. oder 24. Aprillis zu früe

umb 5. vhr 15. minuten/ist die Sonn gleich auffgangen/vnd der verfinsterte
 te Monn vnter/vnnd weil ♀ auch gleich auffgehiet / wegen jhr mitternächts
 schen breit von der Sonnen strassen ist sie am stärcksten / vnd wird jhr ♀ vere
 ciniget. Es geschicht zwar diser tagen der ortus heliacus Saturni, der ges
 meiniglich rauhe kalte luffte vnd kalt vngeschlacht Aprillwetter bringet / vmb
 diese zeit des Jahrs/aber ich hoffe es werde gar gnädig abgehen / vnd ein fein
 geschlachtet windiges wetter sein / mit vnstetem Sonnenschein / wegen der
 aspect so in disß Viertel fallen/als biquintilis 4♀/♁♁♀/♁♀♀/♁♁♀ vnnd
 biquintilis 4♁/kan zu end disß Viertels donner gehört werden.

Das letzte Viertel erevgniet sich den 20. oder 30. Aprill / vmb 9. vhr 6.
 minuten nach mittag/ist anfangs noch zu warmen wetter/regen vnd donner
 disponirt/den 23. 24. regen/wind/den 25. 26. geschicht der sequadrus 4♀/
 zeigt auff warm donner wetter / wird die blühe gewaltig herauß fallen / den
 27. geschicht der ♁♁♀ zum andern mal/ vnd ist ♀ mit dem Aldebaran, zeis
 get auff hefftig donner.

Das Neue Liecht ensündet sich den 28. Aprill oder 8. May N. Calen.
 NB vmb 7. vhr 54. minut nach mittag / ist gar ein wunderliche Constellatio, es
 wird ♀ in ♁♁ rückgängig/möchte anfang den 28. 29. noch fein geschlacht
 wetter sein/aber den 30. vnd anfang des Meyen/ein böß schädlich wetter mit
 kalten winden/der Blühe schädlich. Gott verleyhe gut wetter.

Den ♁ sihet man nicht/bisß nach dem mittel/vnd zu endt wird er sich all
 gemacht sehen lassen/aber es erfordert ein diligentem observatorem.

Der 4 leuchtet nach der Sonnen vntergang/gegen auffgang/ein stund
 vor der Sonnen auffgang gehet er vnter/den 13. zu früe wird der Monn nit
 weit von jhme vnd der Spica stehen.

Die ♀ leuchtet noch gar schön nach der Sonnen vntergang falcata, vmb
 Georgij oder Ostern wird sie sich in der Abentröht versteren/ den 16. wird ♀
 ♀ vnd ♀ vereiniget/aber ♀ ist meridionalior.

Den ♁ sihet man von Dominica Lætare bisß zu end des Monats/nach
 der Sonnen vntergang.

Die Sonn gehet in dem Stier/den 10. oder 20. Aprill/vmb 6. vhr 29.
 min. vor mittag. Die Solis Hora ♀.

MAJUS May.

W Nicht zu anfang des Mayen/ vnd in der wochen nach Cantate vmb
 Urbani

Vrbani durch gefrost schaden geschicht / so hoffe ich der May soll sich zimbs
lich wol verhalten/doch nicht ohn hefftigen donner vnd hagel.

Anfangs den 1. 2. 3. sonderlich aber den 3. wird sich die wirkung der
8h7 im Wider kräftig sehen lassen. Dergleichen haben wir gehabt Anno
1556. den 15. Martij in dem 13. grad Arietis. Also Anno 1526. den 15.
Februartj/auch im 13. grad des Widens/wie das wetter sich erzeiget / finde
ich nicht anffgezeichnet : Aber was für ein langweiliger zustund damals im
Reich gewesen/ klaget Spangenberg gar hoch/were es begert zu wissen / der
lese das 620. Blat / der wird bekennen müssen / das es jetzt nit vil anderst sie
het in der Welt/doch wollen wir eins bessern hoffen.

NB Zwischen den hohen Teutschen vnd Desterreich wird vmb diese oder
bald folgende zeit ein zwittracht sein/den 4. vnd 5. wird das wetter besser wer
den bey dem biquintilis 04/ doch nicht ohne regen/ warm donner.

Das erste Viertel ereygniet sich den 6. oder 16. May/vmb 8. vhr 4. mi
nuten nach mittag/ wird sich gar windig erzeigen / der vbrigen Blähe nicht
fast dienstlich / den 7. folgt sequadrus 4 8 / bringt gleiche windige zeit mit
donner/den 10. 11. mit Sonnenschein vnd nach mittag donner/weil sonders
lich den 11. die 808 auch darzu kompt/den 12. 13. regen.

Der Moonn leuchtet in vollem schein den 13. oder 23. May/47. minus
ten nach 12. vhr zu mittag/brinat ein böse vnglückselte zeit / man wird bald
von viel vnglück/brunsten vnd Morden zeitung haben. Im Elsass vnd vmb
Straßburg gibt es wider etwas / es sey Pestilenz oder Krieg. Das wetter
wird warm sein/vnd starcke schroßliche donner geben/Gott behüt vor Ha
gel/Einschlagen vnd Brunsten. Solches bestettiget auch der sequadrus
04 den 14. den 16. inn der Nacht möcht es auch ein hefftig wetter geben :
Hüte sich ein jeder vor zaneß vnd palgen diese zeit/den 17. 18. fein wetter/der
zeit gemeh/doch etwas küel dabey.

Das letzte Viertel gefället auff den 20. oder 30. May / vmb 8. vhr 7. mi
nuten vor mittag/vor angedeutes vnglück will nun auch gen Hoff kommen/
es wird wunderliche bossen diesen Mayen geben / man sehe sich nur wol für.
Das wetter wird windig vnd vnstet sich erzeigen mit regen / sonderlich den
20. 21. bey dem biquintili 4 8/ folgents den 23. 24. kalt vngeschlacht wet
ter bey dem 8h0 / Gott behüte vor Reiff vnd kaltem schädlichen wetter/den
26 grosser wind/den 27. warmer Sonnenschein/donner.

Der Newmon begibt sich den 28. May oder 7. Junij / vmb 11. vhr

24. minut. zu mittag/es geschicht den nechsten tag hernach der $\Delta 40$ / vmb
stehen \odot in decima, in $\times h^{\circ}$ vmb $\Delta 4$ / solte ein herliche schöne warme
Sommerzeit diß Viertel geben/sonderlich den 28. 29. den 30. 31. donner/
regen/doch gar warm dabey.

Den h wird man nun mehr zu früe in oder vor der Morgenröth sehen/
wer fleissig achtung darauff gibt/den 23. zu früe wird der Dicht weit von h
me gegen dem Auffgang stehen.

Der γ stehet nach der Sonnen vntergang in dem 10. Haus/nicht weit
von der Spica.

Den γ solte man ratione magnæ distantia à Sole wol sehen/ehe die
Morgenröth anbricht/sonst sihet man ihn nit/propter exilitatem ejus.

Die ζ sihet man anfangs nit/ aber nach dem mittel wird sie in der Morn
genröth gesehen werden / vnd wird Morgenstern bleiben bis in den Jenner
des 1615. Jahrs/wird jetzt wider falcata gesehen/vnd ihre spizen gegen Ni
dergang wenden.

Der ζ wird sich zu anfang diß Monats in der Abendröth verlieren/vnd
hernach das ganze Monat nit gesehen werden.

Der Sonnen eingang in die Zwilling geschicht den 11. oder 21. May/
vmb 9. vhr 21. minut. vor mittag Die ζ Hora 4.

JUNIUS Brachmonat.

S Er Brachmonat wirdt sich bis auff den Vollmon wol verhalten / mit
gutem warmen wetter. Aber hernach bis zu end / ein böse langweilige/
gefährliche zeit. Den 1. trüb vnd regen/den 2. 3. warm geschwüllig wetter/
den 4. fein wetter.

Das erste Viertel gefället auff Dominicam Exaudi, vmb 4. vhr 36.
minut. vor mittag/wird γ directus, zeigt noch immer auff gut wetter/vnd
bisweilen geschlachten regen vnd donner / den 6. warm Melancholisch wet
ter/den 7. 8. warm/Sonnenschein/donner/ wird sich also dieser Frühling mit
gutem warmen wetter enden/das gebe \odot Gott/Amen.

III.

Vom Sommer.

S Er Astronomische Sommer hat seinē Anfang von dem eingang der
 \odot in das erste Sommer zeichen Krebs / wenn in dem Mitternäch
tischen

elichen theil der Welt / der Tag am längsten vnd die Nacht am kürzesten ist /
 diß geschicht den 11. oder 21. Junij / vmb 7. vhr 57. minuten nach mittag /
 das ist / nur 3. minut. vor 8. vhr / wenn die Sonn gleich will vnter / vnd her
 gegen der Monn will auffgehen. Diweil aber der Vollmonn nur 11. min.
 zuvor geschicht / als 46. minut. nach 7. vhr / vnd alle beede Figuren nur vmb
 3. grad discepirn, so können sie wol vor eine angenommen werden. Kompe
 also der anfang des Scorpij in das zehende Haus / vnd der anfang des Steins
 bock 8 in den Horizontem. Die Sonn gehet vnter / der Monn auff / ♁
 vnd ♀ stehen beyssammen im vierdten Haus / ♁ im 6. 4 im 9. im gegenschein
 Saturni, der sich in dem 3. Haus befindet. Der ♁ hat die meisten dignita-
 tes in locis hylegialibus vnd ist angularis cum ♀ & receptus, behelt das
 regiment dieses Sommers / siehet in ΔD & $\text{✶} \odot / \text{vñ}$ in Semifextili $\text{♀} \text{rij}$. Will
 also verhoffen / wir werden ein sehr warmen Sommer haben / das alle Früchte
 wol werden zeitigen können. Ob nun wol der Vollmonn in Horoscopi li-
 nea herfür bricht in signo Saturnino vnd in $\square \text{h}$ / vnd derowegē vil trüber
 falter lufft solt einführen / so abscondirt doch solchen \square der ♁ / deme der D
 applicirt. So stehen auch die Planeten alle in siccis signis, außgenommen ♁
 die \odot / die doch in sicca & calida mansione lauffet / deuten alle meistentheil
 auff ein dürren Sommer. Aber doch ♁ cum ♀ vnd scorpio in Medio coe-
 li, werden geschlachten regen mit einsprengen / Der 4 inn der Wag mit der ♁
 Spica virginis in dem 9. Haus der Geistlichkeit / zeigt noch ein guten zustand
 der Religion halbē in Landē der Wag vnterworffen / ob wol ♁ als ein Heuch-
 ler vnd Geistlicher Neidhart auß dem dritten Haus / sich hefftig dar wider ses-
 set / so vermag er doch wenig / diweil er in seinem fall stehet. Sollen sich der os
 wegē solche Länder vor Saturninischen Leuten wol vorsehē. Es ist auch wol
 in acht zunehmē / daß ♀ diesen ganzē Fröling in dem Stier in irem eignen Zei-
 chen gar wol siehet / vnd hat nun iren Bulen den ♁ zu sich gezogen / zeigen an
 das die Venerische Leut ein sehr glückseligen Fröling / vnd diesen Sommer vil
 vber vnzucht vnd dergleichen handel soll geklagt werden / sonderlich aber in
 Landen dem Stier vnterworffen / der ♀ stehet auch wol in seinem Zeichen in
 $\text{✶} \text{h}$ vnd $\Delta 4$. Die Mercurialisten werde einmals auch ein guten Sommer
 haben. Auch die Stätt vnd Länder vnter dem Zwilling / werden nach vñlem NB
 außgestandenem vnglück vnd trübsalen / davon in vortiger Practica auff das
 1613. Jar gnugsamer bericht geschehen / ihre Handierung vnd Gewerb wis-
 der mit grossen nutzen treiben / das gebe der Allmechtige Gott / Amen.

Von

Von dem 11. bis in den 16. wird es sehr vnstet wittern/den ♀ mit ♄ vnd 4 aspect machet/den 11. ist der semisextilis ♄♄. den 13. der * ♄ den 15. 16. der Δ 4 ♄ / vnd laufft ♄ in einem lufftigen zeichen in Zwilling. Gott behüte vor frost/denn zubeforgen/der Wein werde noch nit gar verblühet haben/ohn starcken wind gehet es nicht ab / kan auch wol donner geben/sonderlich der 15. 16. den 17. regen.

Das letzte Viertel geschicht den 18. oder 28. Junij/vmb 9. vhr 36. minuten nach mittag. Der Dist in 8^h Domini Horoscopij. Das Viertel will mir gar nicht gefallen/der gegenschein ♄ 4 wird sich noch ein wenig mercken lassen/mit Nebeln vnd finstern dicken Wolcken vnd küler Lufft/den 21. geschicht der quintilis, 4 ♄ trohet kalte rauhe Winde / folgents bis zu dem Newen/wird der böse gevierdieschein ♄ vnd ☉ sein wirkung haben / mit kalter regenlufft/oder sonstem kaltem schädlichen wetter.

Das New gefället auff den 27. Junij oder 7. Julij N. Cal. vmb 1. vhr 23. minuten zu früe nach mitternacht/ die ♄ gehet in die Zwilling/vnd gehet die Sonn ad ☐ Jovis, will das wetter wider sich bessern vñ warm werden zu end diß Monats. Solte wol ein starcken donner geben bey dem ☐ 4 ☉/allein Gott behüt das es nicht dabey hagle / dieweil der ☐ ♄ neechsten tags darauff folget. Das Getreid hat jetzt ein gefährliche zeit des Hagels halben.

Der ♄ gehet bald nach Mitternacht auff / den 18. wirdt vor tags der Monn nicht weit von ihme stehen.

Der 4 leuchtet nach der Sonnen vntergang inn dem 9. Haus / den 6. vmb 9. vhr in der Nacht wird der Monn bey ihme stehen.

Der ♄ wird vor tags gegen dem Auffgang gar roth gesehen / den 22. wird der Monn nahe bey ihme stehen.

Die ♄ ist Morgenstern/leicht zu erkennen.

Der ♄ wird diß Monat nit gesehen.

Der Sonnen eingang in Krebs ist schon gesehet / geschicht aber Die ♄ Hora ♄.

JULIUS Heymonat.

SIsen Monat halte ich für gar vnstetewindig/donner vnd regen/möchte also die zeitigung der Frücht sehr gehindert werden / der Weinblühe auch nicht gar gut/doch in gemein mehr trucken vnd heiß/also nah vnd kalt.

Den

Den 1. 2. 3. bey dem $\square 4\text{♀}$ /sequadra 4♀ /vnd $\square 4\text{♀}$ groß vngestümb/
Hagel mit vnsteten Sonnenschein/doch in gemein sein warm.

Das erste Viertel begibt sich den 4. oder 14. Julij/vmb 11. vhr 26. mi-
nuten zu mittag/ 4 vnd D mit der Spica sein im ersten Haus/ $\odot 4$ canis mi-
nor in decima, ♁ cum plejadibus & ♀ cum hyadibus. Astrologischer
weiß ist nit wol möglich/ den das groß vngewitter/hefftig donner vnd regen/
vnd darben grosse hitz diß ganz Viertel hindurch sich eregne/ den 7. hefftig
donner wind/den 8. 9. gleich also

Der Bollmon geschicht den 11. oder 21. Julij/vmb 3. vhr 21. minu-
vor mittag zufrüe/ 4 ist noch mit der præsepe, zeigt auff geschwällig donner-
wetter/deme Hagel folget/sonderlich weill den 13. der ♁ h ♀ vnd der quinti-
lis 4♀ geschicht/vnd h rückgängig wird. Gott behüte vor Hagel vnd schäd-
lichem starcken wind/den 14. 15. gut wetter/den 16. 17. küle lufft/wegen
des Δh ♀ /doch des tages schön hell vnd warm / die Æthesiæ möchten sich
jetzt vermercken lassen:

Das letzte Viertel haben wir den 18. oder 28. Julij/vmb 1. 33. minu-
ten nach mittag/geschicht gleich des folgenten tages der $\Delta 4\text{♀}$ /der ♁ ♁ \odot /der
quintilis ♁ ♀ /wird ohne zweifel mit sehr warmen wetter sich eregnen / das
bey auch donner gehört werden/gefahr durch brunsten/einschlagen. Also den
20. der ♁ 4♀ starcken donner vnd wind/den 22. 23. der ♁ ♀ vnd quintilis
 $4\odot$ dürre zeit bedeut/vnd sehr warm/rechte Hundstag/den 25. der quinti-
tilis h ♀ küle lufft/zufrüe nasse thau.

Das Neue Liecht enzündet sich den 26. Julij oder 5. Augusti N. Cas-
lender/vmb 2. vhr 6. minuten nach mittag/es machet diese tag ♁ sein exor-
tum cum Aldebaran, vnd stehen \odot vnd D in Δ retrogradi, in ♁ 4 & ♁ .
Es solte diese tag gar vngleich wittern / bald hell vnd sehr heiß / grosse dürre
im Feld / vnd gute Erndezeit/auch dem Weinstock trefflich vorträglich/doch
will es noch starck donner gebē/den 27. 28. grosse hitz vnd dürre den 29. auch
noch gut warm wetter / den 30. 31. geschicht der ♁ h ♁ /halte es werde sich
mit donner/warmen wetter vnd regen erweisen.

Der h gehet zwischen 10. vnd 11. vhr auff/vnd scheinet biß an tag/den
16. wird der D mit ihme auffsehen.

Der 4 wird diß Monat noch in der Abentröth gesehen.

Der γ gehet vmb Mitternacht auff / vnnnd scheinnet bis an tag / den 21.
früe wird der Monn nicht weit von ihm stehen.

Die η ist Morgenstern / ist leicht zuerkennen.

Der ζ wird diß Monat nicht gesehen.

Der Sonnen eingang in das zeichen Löwen / geschicht den 13. oder 23.
Julij / vmb 7. vhr 56. min. vor mittag. Die γ Hora 4.

AUGUSTUS Augstmonat.

Der Augstmonat wird nicht so windig sein wie der Julius / sondern
gute warme zeit bringen / zur Ernd vnd zettigung des Weins gang
verträglich.

Das erste Viertel ereignet sich den 2. oder 12. Augusti / vmb 5. vhr 3.
minut. nach mittag / zeigt auff sehr warme zeit / den 2. 3. zu regen vnd don-
ner disponirt / den 4. 5. 6. grosse hitze / hefftig donner vnd starcke wind / wegen
des $\ast 40$ / vnd $\Delta \gamma \eta$ / den 7. 8. trüb / küle lufft.

Der Vollmon begibt sich den 9. oder 19. Augusti / 44. min. nach 12.
vhr zu mittag / geschicht gleich der vnglückselige $\square \eta \eta$ / gibt andeutung zu
feuchter küle lufft / vnd zimlichen wind / dieweil η in decima, vnd \odot vnnnd Δ
in quadrato primæ stehen. Sonderlich aber hab man achtung auff den 13
da wird es küle vnd trüb sein / ist ein gefährliche zeit den schwangern Frauen /
den 14. 15. 16. wird das wetter sich stossen / vnnnd wider sein warm werden /
bey dem $\Delta 4 \gamma$ / vnnnd ist γ cum dextro humero orionis, zeigt noch auff
grosse hitz vnd schwere donner wetter / zu end dieses Viertels.

Das letzte Viertel kompt herbey den 17. oder 27. Augusti / vmb 7. vhr
33. min. vor mittag / gibt noch anzeigung eines guten warmen wetters / vnd
gar schönen Sonnenscheins / sonderlich den 17. 18. den 20. geschicht der
 $\square 4 \eta$ / vnd ist der Δ bey der η / zeigt auff warm wetter / vnnnd geschlachten re-
gen. Also den 21. 22. geschicht der semisextilis $\gamma \eta$ / bringt warmen re-
gen / vielleicht auch donner / darzwischen schönen Sonnenschein bis auff das
New.

Das Neue Licht gefället auff den 25. Augusti oder 4. September N.
Calend. vmb 1. vhr 47. min. zu früe vor tags / fenge η seinen Krebsgang an /
vnd ist η eben im auffgang / vnd gehet diße tag durch die nebulosam cancri,
lesset sich ansehen / als wolt es diß Viertel trüb vnd windig wetter geben / mit
regen vnd vnstetem Sonnenschein / den 25. 26. windig / trüb vnstet. Also
auch

auch bey dem ♄ ♀ / den 27. 28. wind / regen / vnsteter Sonnenschein / den 29.
30. warm / wind vnd regen.

Das erste Viertel geschicht den 31. Augusti / oder 10. September N.
Calend. vmb 10. vhr 41. min. nach mittag / Mars gehet auff / wird den letz-
ten noch warm vnd feucht sein / aber hernach das wetter sich stossen / vnd küel
werden / wie in folgentem Monat soll vermeldet werden.

Der ♄ gehet auff ein stund nach der Sonnen vntergang / den 13. wird
zu früe der Monn nicht weit von ihm stehen.

Der ♃ wird zu end diß Monats sich in der Abenröht verlieren.

Der ♀ gehet vmb Mitternacht auff / den 19. wird zu früe vmb 3. vhr /
der Monn bey oder ob ihm stehen.

Die ♀ leuchtet schön vor der Sonnen auffgang.

Der ♄ wird nicht gesehen propter signa oblique descendentia.

Die Sonn gehet in die Hümliche Jungfrauen / den 14. oder 24. Aus-
gusti / vmb 2. vhr 34. min. nach mittag : Die ☉ Hora ♀.

SEPTEMBER Herbstmonat.

Der Herbstmonat wird sich noch zimlich verhalten / anfangs vnnnd zu
end küel / vmb das mittel noch warm / vtelleicht noch später donner.

Den 1. 2. windig / vnstet / den 3. 4. küeler wind / regen / Gott behüte vor
Reiff / bey dem Δ ♄ ♀ / den 5. 6. kein sonderliche enderung des wetters. Endet
sich also dieser Sommer.

IV.

Vom Herbst.

Als Herbst Quartal fange ich an / von dem Vollmonn /
so nechst vor dem eingang der Sonnen in die Wag hergehet / vnnnd
den auch von solchem eingang. Es geschicht aber jent gedachter
Vollmonn / nach Eychontanischer restitution, den 8. oder 18. Septembris
zu früe 51. minuten / das ist nicht gar ein stund nach mitternacht. Zu solcher
zeit befindet sich allhier in der Mittagslini / der 10. grad des Widers / in nech-
stem grad stehet Saturnus. In Horoscopo gehet herfür der 3. grad des Lö-
uens / darauff erfolget die ♀ im 16. grad des Löwen. Der ♄ lauffet in dem
D ij 9. Haus

9. Haus im Fisch / \mathcal{A} im 12. Haus im Krebs / \odot vnd \mathcal{Z} sein beyammen im
25. grad der Jungfrawen im 3. Haus / $\mathcal{4}$ in dem 28. grad der Wag in dem
4. Haus. In collectione testimoniorum vber die loco hylegialia befin-
det sich \mathcal{A} am allerstärcksten / wiewol er sonst in abjecta domo vnd in \square
hni stehet. Ich halt gänglich auff ein sehr vnruhigen Herbst / vnd wird ges-
wis vber Teutschland gehen / weil \mathcal{h} nit allein das signum Germaniæ Ari-
etem innen hat / sondern dasselbige gleichsam in höchste ehr / das ist / in deci-
ma gesetzt / hinterlistiger weiß zu fällen begert : hat auch einen verstand mit
 \mathcal{A} / wenn nun \mathcal{h} significator Turcorum ist / wie von etlichen Astrologen
wird vorgeben / so solte er sich wol was durch heimliche practiken vnterfangē /
aber endtlichen vber ihn selbst aufgehen. Der herrliche schöne \times \mathcal{Z} vnd $\mathcal{4}$
ex angulis zetget an / daß auß Böhem vñ Oesterreich mächtiger widerstand
ihme soll geschehen. Es sollen diese Land inn guter Freundschaft vnd vers-
NB bündnuß miteinander stehen. Der Monn vacua cursu bedeut das der ge-
meine Mann werde gleichsam jr sein / vnd nicht wissen weme sie anhangen
sollen / weil er auch post exitum ex signo Marti applicirt cum receptio-
ne, machte ein wunderlicher Kopff Martis Natur / der nicht hohes standes
ist / aber bey hohen Häuptern insinuiert, solche ihme anhängig machen / wird
aber solch vornehmen zu end des Octobris vnd vmb Martini in Brunnen
fallen / vnd nichts drauß werden. Schläsien vnd alle die Länder so vnter der
Jungfrawen ligen / haben eine gute zeit.

Das wetter belanget / halte ich auß anzeigung dieser Himlischen Figur
auff ein zimlichen warmen vnd windigen Herbst / vnd soll der Wein wol
zeitig vnd der Ackerbau oder Winterbau / woll können bestellet werden / vmb
welche zeit küel wetter zubesorgen / soll hernach specificirt werden.

Diese tag als den 8. 9. bey der \mathcal{L} \mathcal{Z} truckene wind / den 11. 12. bey dem
semifextili $\mathcal{4}$ \odot scheinen / aber mit keinem bestand / den alsbald wind / donner
oder sonst böß wetter darauff folgen wirdt / wie bald soll angezeigt werden.

Der Sonnen eingang in das Zeichen Wag / geschicht nach Tychoonia-
nischer restitution den 13. oder 23. Septembris, vmb 10. vhr 25. min. vor
mittag / zu welcher zeit der 18. grad des Scorpions im auffgäg herfür bricht /
den Meridianum durchstreichet der 5. grad der Jungfrawen / darauff folge
 \mathcal{Z} in dem 22. grad virginis. Die Sonn ist auch in dem 10. in Δ Dder im 7.
stehet zu anfang der Zwilling. $\mathcal{4}$ ist im 12. Haus / \mathcal{Z} in dem 9. in dem Löwen
bey desselben Herxstern / der \mathcal{A} fället wider in ein böß Haus / nemblich in das
8. vnd

8. vnd hat parrem fortuna bey sich. In dieser Himlischen Figur ist γ am
sträcksten/vnnd stehet gar glücklich im zehenden Haus / zeigt eine gar glück-
liche zeit an den jenigen Landen vnd Städten/ so vnter der Jungfraw ligen.
Item die Mercurialisten haben auch ein guten Herbst. Aber der \square γ will
viel vnglück inn Teutschland anrichten. Ich hab sorg es werde gar ein vns-
ruhiger Herbst sein / das wetter belanget / so halte ich auff einen windigen
feuchten/ aber nicht gar kalten Herbst / wie auch zuvor ist angedeut worden.
Den 14. 15. 16. feucht windig vnstet wetter/vnd sonsten auch viel vnglücks
bey dem \square γ / bey dem letzte Viertel vielleicht noch spater donner/ weil son-
derlich der 4 auch noch in semisextili der Sonnen ist / es were denn sach
der sequadrus γ γ / verschläge solchen in küeler lufft/ den 18. 19. 20. gar lus-
tig/warm vnd schön Herbstwetter / zufrüe Nebel/hernacher schöner Sonn-
enschein/bey dem \ast γ auß der Wag vnd Löwen / den 21. 22. auff das 9.
zu wird sich das wetter stossen vnnd kalt werden/kan wol schon schnee geben
vnd trübe kalte lufft.

Das New begibt sich den 23. September/oder 3. October N. Calend.
59. minuten nach 12. vhr zu mittag / bringe ein zimblische grosse Sonnens-
finsternuß / wie zu end der practica weitleufftiger darvon zulesen / geschichte
auch gleich der γ \odot / deutet erstlich auff kalt vngeschlacht weiter. **W**ie
behüte vor Reiff/ich hab sorg er keme dem Wein noch zufrüe. Doch hoff ich
4 in decima domo, Dominus ascendentis, werde es zimbllich lindern /
sonderlich den 25. 26. 27. hoff ich/soll es wider sein geschlacht werden / Nes-
bel vnd Sonnenschein geben/wie auch wind.

Das erste Viertel geschicht den 30. September oder 10. October N.
Calender/vmb 5. vhr 31. minuten vor mittag. Ist γ gleich auffgangen vnd
 γ vnter. Ist noch kein kalt wetter vorhanden / sondern viel mehr ein feine
zeit/mitt warmen Sonnenschein vnd Wolcken.

Der γ gehet auff/wenn die Sonn vnter gehet/vmb Mitternacht stehet
er im hohen-Himmel / wenn die Sonn will auffgehen/so gehet er vnter/ den 8.
September wird abends der Monn nicht weit von ihm stehen.

Der 4 verleuret sich in der Abendröth/ vnd wird nimmer gesehen.

Der γ gehet vmb 10. vhr auff/vnd scheinert die vbrige Nacht/ den 16.
wenn er auffgehert/wird der Monn nahe bey ihm stehen.

Die γ wird den 14. vnd 15. zufrüe gar nahe bey des Löwen Herrstern
gesehen werden.

Den 8. sieht man nicht bis auff Matthei / als denn wird man ihn in der
Morgenröth sehen/bis zu end des Monats.

Der Sonnen eingang in die Wag ist albereit gescheet / es geschieht Die
♁ Hora D.

OCTOBER Weinmonat.

Der Weinmonat wird sich gar vnstet/ mit starcken winden erzelgen / a
ber noch kein sonderliche kält vorhanden.

Den 1. 2. warm vnd gar windig/bey dem quintili ♁ ♃/den 3. 4. groß
ser sturmb/regen nit kalt/pliz/wegen des folgenden ☐ ☉ so den 5. geschicht/
Wunderzeichen/ den 6. aber kalter wind vnd regen/bey der ♁ ♃ ♃.

Der Vollmon/ so ein Finsternuß am Monn zeitget / geschicht den 7. o
der 17. Octobris/vmb 4. vhr 24. min. nach mittag / ♁ gehet ratione latitu
dinis borealis gleich vnter / ♁ ♃ vnd ♁ stehen im ersten Haus / ♁ in beeder
Echter ☐ / ist gar ein gefährliche Constellation. Geschicht auch eben der
♁ ♁ / ob woln ♁ im auffgang mit dem Monn kält bedeut / wie den 6. 7. es
ohne zweiffel kalt sein wirdt / so hat es doch keinen bestand / sondern wird als
bald in regen vnd lind wetter sich endern / wie den 7. 8. vnd 10. wol zuersah
ren/den 11. trüb/kalt/den 13. 14. vnsteter Sonnenschein/wolcken vnnnd re
gen/aber nit kalt dabey/wegen des semifextilis ☉ ♁.

Das letzte Viertel ereignet sich den 15. oder 25. October vmb 8. vhr
40. min. nach mittag / ♁ ist in dem ersten Haus / vnd der ♁ cum nebulosa
cancris gehet zu dem ☐ ♁ / zeigt noch kein sonderliche kält an / den 15. 16.
trüb/nüblig wetter / aber folgents den 17. 18. 19. schöner Sonnenschein/
warm / wegen der aspect im Calender verzeichnet / den 19. warmer starcker
wind / wegen des ☐ ♁ / den 20. aber bey der ♁ ♃ ♃ kalt vngeschlacht wetter/
mit schnee vnd regen / vnnnd lauffen wolcken / den 21. begibt sich die ♁ ♁ im
Scorpion, bedeut Nebel / lauffente Wolcken vnd vnsteten Sonnenschein.
Anno 1602. den 15. Octobris, ist auch ein solche ♁ ♁ gewesen / da hat es
inn Welschland vmb Padua viel Nebel vnnnd auch Regen geben / dabey sein
warm. Aber in diesen Landen hat es sich den 15. gegen tag außgehellet vnd
starck gereiffet / den tag vber lieblich Herbst wetter / doch küel / den 16. ist die
Nacht wider hell gewesen/den tag aber oft reglein geben / vnnnd geschlacht/
wie mein Bruder Jacob seeliger auffgezeichnet.

Das New gefället auff den 22. Octobris, oder 1. Novemb. N. Cal.
vmb

umb 11. vhr 30. min. nach mittag: stehen im 4. Haus/ \odot D 4 vnd Z in einem feuchten zeichen vñ mansion, so ist auch A zu end des Krebs bey feuchte vñ gestümmen Firsterne/ zeigen alle auff ein feucht nüblich vnd windig wetter/ dñ böß wird vber Land zu reisen sein/ dabey doch nicht kalt/ den 25. geschicht die A 4 Z / zeigt auff grossen sturmb vnd vil regen/ den 26. 27. trüb zu schnee geneigt/ wegen des biquintilis h \odot / den 28. trüb/ vnstet/ A gehet in Löwen.

Das erste Viertel ereignet sich den 29. Octob. oder 8. Novemb. gerad umb 3. vhr nach mittag/ h im ersten haus/ wolte gern kält einführen/ aber ich halte auch diß Viertel noch auff ein windig vnstet feucht wetter / wie den bald den 30. 31. zu end des Monats bey der A \odot Z zuerfahren.

Der h leuchtet noch schier die ganze Nacht/ wie im vorigen Monat/ allein das er zu früe eher vntergehet/ den 6. zu früe wird der Monn nahe bey im gegen dem Nidergang stehen.

Der 4 wird diß Monat nicht gesehen,

Der A gehet zwischen 9. vnd 10. auff/ den 15. wird zu früe der Monn nahe bey dem meridiano bey ihm stehen.

Die Z wird noch zu früe gesehen / den 21. wird zu früe der Monn von ir zur lincken Hand stehen.

Den Z sihet man zu früe in der Morgenröht/ biß auff Burckhardi / da wird er sich wider verlieren.

Die Sonn gehet in das zeichen Scorpion, den 13. oder 23. Octorb. umb 4. vhr 24. minut. nach mittag. Die 4 Hora Z .

NOVEMBER Wintermonat.

S Er Wintermonat ist auch noch gar windig vnd vnstet / mehr naß als trucken/ zu zeiten/ als am end/ auch zumblich kalt.

Den 1. 2. feucht/ windig/ vnstet / den 3. Sonnenschein / kalt / den 4. 5. kalt wetter/ Nebel vnd vnsteter Sonnenschein/ bey dem sequadro h \odot .

Der Vollmon gefällt auff den 6. oder 16. Novemb. umb 10. vhr 18. min. vor mittag / geschicht eben der semifextilis Z vnd Z / vñnd gehet die Z in Scorpion, der Z in A stehet der D in latitudine boreali bey den plejadibus, Sonn vnd Monn in \square cordis Leonis. Ich halt auff ein Wind stürmiges feuchtes wetter/ diß ganz Viertel hindurch/ in betrachtung jetzt bemelten vrsachen / vnd wegen mit einfallender aspect, als den 9. der \triangle A Z / den 10. der \square A Z / den 11. der \triangle h Z / mag keinen tag specificirn, den 13. etwas nüblich/ mit Sonnenschein.

Das

Das letzte Viertel begibt sich den 14. oder 24. Novembris/vmb 1. vhr 24. minut. nach mittag/geschicht eben der semisextilis γ φ / zeigt anfangs den 14. 15. 16. noch auff windig vnstet feucht wetter / mit vnterlauffentem Sonnenschein / folgens bis zu dem Newmon begeben sich folgende aspect, den 17. die δ φ vñ biquintilis κ φ / den 18 der Δ γ \odot / den 19. der Δ κ \odot den 20. der sequadrus γ φ / wirdt meines crachtens gar vngleich wittern / bald schön vñnd gar kalt sein/bald wider trüb/windig mit schnee vñd reagen.

Das New Liecht engündet sich den 21. November oder 1. December/ N. Calend. vmb 9. vhr 45. minut. vor mittag/ γ vñd φ stehen in dem zehenden Haus/ κ aber in aspectu luminarium, qui est Dominus Horoscopi, mich bedunckt/es wolle sich zu einem Winterwetter anlassen/sonderlich den 23. 24. kalt mit schnee/bey dem sequadro κ φ / vñd weil der Δ in signo ascēdente lauffet in \square κ η / den 25. 26. windig/lind/mit Sonnenschein bey dem biquintili γ φ / den 27. windig/feucht/doch auch kalt genug.

Das erste Viertel geschicht den 28. November/ oder 8. December/ N. Calend. vmb 3. vhr 25. minut. zu früe vor tags/wird γ retrogradus, κ directus, vñd geschicht der semisextilis \odot γ / der Δ κ γ vñd \square κ φ . Ich halte vmb das ende diß Monats auff ein recht kalt Winterwetter / damit sich dieser Monat beschliessen wirdt.

DECEMBER. Christmon.

S Er Christmonat bringt auch noch kein beständige kält / wiewol es zu zeiten mit kält wird zimlich an halten.

Den 1. kalt/den 2. 3. 4. zu end diß Viertels vñd Jahrs/ wirdt es wider lind werden/vñd vorige kält etwas nach lassen/den 5. geschicht der Δ γ φ solte feucht wittern/aber ich halte es werde lauffende Wolcken geben/mit vnstetem Sonnenschein/bisweilen auch schneien. Vñd also diß 1614. Jar sich enden: Beschliesse also widerumb im Namens Gottes die Gewitters verzeichnung auff diß 1614. Jahr. Von dem folgenden Vollmon will ich/ so ich leb/vñd es Gottes will ist/das 1615. Jar anfangen.

Von den Finsternissen vñd ihren Bedeutungen/ dises MDCXIV. Jars.

In dissem MDCXIV. Jar / nach der seeligen Geburt vnseres Herrn vñnd Heylandes Jesu Christi werden an Sonn vñd Monn / als an beiden

beeden vornembsten Leuchtern des Himmels / auff der Erden umbkreiß vier Finsternuß vermercket werden.

Die erste begibt sich an der Sonnen / den 30. Martij oder 9. April N. Cal. zufrüe zwischen 3. vnd 4. vhr / da Sonn vnd Monn bey vns noch vnter der Erden sein. Es wird aber auch in den jentigen Landen vnd Insulen / welchen die Sonn damals ob der Erden ist / vñ in Mitternächtigen Ländern von dem æquatore, kein Finsternuß vermercket werden / ob latitudinem & paralaxin Lunæ australem. Aber in Landen gegē dem polo antarctico vber dem æquatorem, vmb Iava vñnd Guinea nova wird die Sonn schier gar verfinstert werden / denen auch die bedeutung gilt / wird ohne zweifel grosse enderung bey jnen geben / wegen des Regiments vnd wegen des glaubens vñ reisen / denn solche jhnen in das 9. vñnd 10. Haus gefellet / wie in folgenden Jaren die zeitigung auß Ost Indien ein bringen werden.

Die ander Finsternuß geschicht am Monn / den 14. oder 24. Aprilis / in dem 3. grad 15. min. des Scorpions. Deren anfang wird sein bey vns in diser longitudine vmb 4. vhr 4. min. zu frue: Das mittel vmb 5. vhr 16. minuten / wenn der Monn von oben herab auff sechsthalf digitos verfinstert ist / vnd der Monn ein viertel stund zu vor vnter / die Sonn aber auffgangen ist. Das ende vmb 6. vhr 29. minut. kan also das mittel vnd ende von vns in diesen Landen gesehen werden. Anno 1595. eben an diesem tag auch zu frue ist eben ein solche Finsternuß an dem Monn gewesen / ist aber der Monn ganz verfinstert worden / vñnd also verfinstert vntergangen / wie jehunder. Derhalben auch der Effect sich sehr mit selbiger vergleichē wird / außgenommen / was der Planeten stand endern möcht. Es wird aber diser Finsternuß wirkung vor andern sonderlich treffen / die Völeker gegen Nidergang der Sonnen / Franckreich / Hispanien / vnd zugleich Indiam occidentalem, vñnd die benachbarten Insulen. Saturnus vnd ♄ als dispositores in dem 12. Haus / trohen abgang des Viehes / vñnd Gefängnuß hohen Häuptern / vntreue dienst der Ehehalten. Item grossen wind vnd vil schnee oder regen: Der wegen vnfruchtbarkeit vñnd theurung / sonderlich in nechstfolgentem Herbst vnd Winter. Item viel Ehescheitung / vnd eine Pest oder Seuch / so von Nidergang der Sonnen herkommen wird.

Die dritte Finsternuß wird sich wider in dem grossen Licht an der Sonnen eregnen / den 23. September oder 3. October, N. Calend. vmb dem mittag / deren Augenscheinlicher anfang wird sein 36. minut. nach eylffe zu
E
mit

mittag/das ist/ sechser ein halb viertelstund nach halb zwölff vhr/ als denn wird die Sonn auff der rechten Hand gegen dem Niedergang anfangen schwarz zu werden. Das mittel wird sein 38. minut. nach 12. vhr/ das ist/ wider ein halb viertelstund nach halweg eins/wenn die Sonn von vntenher wird auff sechshalb digitos verfinstert sein/wird gar ein end nehmen 32. minut. nach 1. vhr/ Ist also ire ganze wehrung 1. stund 55. min. nit gar 2. stund/die tabulæ prudentiæ seze den anfang ein halb viertelstund nach 12. vhr/ein halbe stund langsamer als calculus Tychonis. Das mittel 16. mi. nach 1. vhr/ 38. min. langsamer. Das end vmb 2. vhr 26. min. 54. m. langsamer. Sonn vnd Moon stehen in dem 9. grad 57. min. der Himlischen Wag.

Die Finsternuß allein wird in disen Landen völlig können gesehen werden/derwegen ich solche etwas eygentlicher erklären will. Zur zeit der größten verdunkelung streicht durch den meridianum der 20. grad der Wag/ ist die Spica virginis gleich auch fürüber gangen. In Horizonte orientali erhebt sich der 20. grad des Schützen. Die verfinsterte Sonn mit dem Moon vnd Drachenschwanz befinden sich in dem 9. Haus/wie auch Mercurius. Der gütige 4. stehet in dem zehenden Haus/ 7. in dem 7. 8. in dem 8. 9. aber im dritten mit dem Drachenhaupt/ die luminaria sein gar vbel angesehen von beeden maleficis von 7. per □ / von 8. aber per ♀. Ist gar eine gefährliche constellatio. Was sonderlich locum Eclipticum anlanget/ wird sie nicht viel guts mit sich bringen. Dispositores sein Saturnus vnd Venus, zum theil auch Mercurius: Ich hab sorg diese Finsternuß werde zwischen Weltlichen hohen Häuptern vnd den Geistlichen wegen der prioritet vnd religion grossen streit/ Krieg vnd Blutvergiessen bringen. In Oesterreich vnd Elßas gibt es gewiß wider handel der Religion halben. Ein hohes Geistliches Haupt gehet mit tod ab/oder wird durch Gifft hingericht. Solches hilffe bestettigen / oder gibt gute præparation darzu die heutige Sonnenfinsternuß im Mayen geschehen / die sich eben vmb bemelte zeit des tags sich begeben hat. Es wird auch auff der Strassen viel Raubens vnd Mordens sein: Ist auch zubeforgen/es möcht ein kalter Winter darauff folgen/ ohn Pestilenz vnd Landsterben gehet es nicht ab / sonderlich in Landen vnter der Wagligent. Es wird ein wunderliche metamorphosis oder abwechselung geschehen/der Geistlichen vñ Weltlichen hohen Häupter/ Gott weiß welche Partey wirdt obliegen. Astrologischer weiß will die Weltliche Partey die Oberhand behalten/dieweil 7. mit dem 4./der Dominus primæ

ist / vnd in decima stehet / ein starke vnd gute correspondentz hat per Δ / vnd ist ein mutua receptio zwischen ihnen. Der alte Saturnus sampt seinem hauffen ist vbel angesehen / ob er gleich inn dignitate Martis stehet. Sed hæc sunt penes consilium & voluntatem Dei. So die Finsternuß sen anderst eine kräftige impression thun in dise vntere Welt / welches doch kein verständiger gar leugnen kan / so wird man dieser Finsternuß wirkung vor andern mercklich spüren. Das Trutzen oder Herenwerck werd sich wider gewaltig regen. Item in Teutschland / vnd in Städten vnd Landen bey dem Meer ligent / bedeut es Krieg / Theurung / Aufruhr / dz man die Päß vnd Strassen wird einander verlegen vnd verbieten / kan noch wol diesen Herbst etwas geben. Ohne Krieg vnd Blutvergiessen gehet dieser Sonnens finsternuß wirkung nit fürüber / darauff wol achtung zugeben / dere der dispositio h ist sehr vbel angesehen / vnd stehet gewaltig vnglückselig / wird der halben seine Boshheit redlich außgessen / von dem \square h ist zu anfang dieses Jars gesagt worden / vnd ist desto ärger / weil solche zum andern mal in quarantalen geschicht. Es soll auch zwischen denen vom Adel vnd andern Reichen vnd mächtigē Leuten gewaltige strittige Handel geben. In Summa nichts guts ist zuhoffen. Es wolte denn Gott auß lauter Barmherzigkeit vmb sein selbstē / vnd vmb armer vnschuldiger Menschen willen ein glückselige vnd friedliche zeit geben vnd verlenhen / wie wir alle bitten vnd wünschen sollen.

Die minuta remotionis luminarium ab Horoscopo sein 67. ders dalben nach 6. Monat vñ 21. tag vngesähr / von dem mittel der Finsternuß an zurechnen / würde die rechte wirkung angehen / das ist / in dem Aprill des folgenden Jars 1615. ihre ganze wehrung ist zwo stund weniger 5. minuten / wirdt derhalben solche wirkung wehren bis in Merzen des 1617. Jars / aber den Herbst / Winter vnd Fröling des 1615. vnd 1616. Jars am stärcksten anhalten. Desterreich sihe dich wol für.

Die vierdie Finsternuß wird sich begeben den 7. oder 17. Octob. nach mittag / deren anfang wird sein / gerad vmb 3. vhr : das mittel vmb 4. vhr 29. min. wann der Monn in dem 23. grad 59. min. des Widers / auff 5. digitos von vntenher wird verfinstert sein / dz ende geschicht 39. m. nach 5. vhr nach mittag. Ein viertel stund nach 5. vhr gehet die \odot vnter / vnd der Monn auff / wird zur rechten hand noch ein wenig verfinstert sein. In disen Landen werden wir weder anfang oder mittel / sondern nur das ende sehen können / aber in Morgen Landern in der Tartarey vnd in des grossen Chams Land wird

mans völig sehr/denen auch die bedeutung gilt: vns in disen Landen gehet es nichts sonderlich an/als das sie in prima domo geschicht / vnd der Monn in bösen □♄ vnd ♄ steht/ trohet ein geschwinde Seuch vnd Pestilenz / vnd böse zeitung auß den Morgenländern: doch kan es den jenigen auch nit gut sein/welche Arietem, besonders aber ultimam medietatem in Horosco-
po haben. Weil auch dis signum Germaniæ attribuit wird/so möcht es auch nicht gar sehr ablauffen / vnnnd also anderen bösen Constellationen zu hülf kommen / das ja das vnglück vnd lermen in Teutschland desto grösser werde. Ach lieber G. D. verleyhe vns fried zu vnsern zeiten zc. In Morgenländern wird es wunderliche händel vnd verenderung geben: denn nun etlichmal sehr grosse Sonn vnd Mondsfinsternuß in selbtigen Landen gesehen worden/wie ich auch in vergangenen Jahren etlich mal gedacht hab.

Vonder Fruchtbarkeit dieses MDCXIV. Jahrs.

In der Fruchtbarkeit dieses MDCXIV. Jahrs ist sehr schwer zu vrtheilen / wie mir denn nit zweifelt / das gar widerwertige iudicia von den Astrologen werden gefallen. Ich für mein Person halte das für/das es kein frü Jahr sein werde/ aber ein sehr warmer vnnnd dürzer Sommer/der den Früchten so im Frülingspatt geblühet/als Wein vnd Korn/wider wird fort helfen. Es wird sich Wein vnd Korn vnd andere Frucht gewaltig wol anlassen: Aber ich hab sorg der frost werde dem Weinstock vnnnd Obs zimlich schaden thun. Zu dem so ist kein zweifel/ denn das es grausame hefftige wetter wird geben/da auch der Hagel an orten mächtig schaden wird thun/wie in der Gewitters verzeichnuß nach notturffe ist angezeigt worden. Halte also dis Jahr an allen Früchten für ein mittelmessiges Jahr.

Aber der rechte Sternkündiger/ ja Erschaffer vnnnd Regirer der Stern vnd des Himmels/der Allmächtige ewige Gott/wolle der ganzen Christenheit vnd allen vnd jeden/so ihn von Herzen anruffen/ein geschlachts / gesundes/friedliches/fruchtbare vnd seliges Jar bescheren vnd geben/vmb Jesu Christi / seines lieben Sohns / vnsern einigen Heylandes vnd Seligmachers willen/Amen.

Jeremia 10.

Ihr solt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels /
wie die Heyden sich fürchten.

Psaln 36.

Befihle dem Herrn deine Weg / vnd hoffe auff ihn / Er
wirds wol machen.



Register der Stätt / Län- der vnd Königreich / so vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen sindt.

♈ Vnter dem Wider sind / Teutschlandt / Franckreich / Eng-
gelland / klein Polen / hoch Burgund / Schwabē / ober Schle-
sien / Bodensee / Besterreich / Neapolis / Florenz / Ferrar /
Braunschweig / Btrich / Lindsaw / Cracaw.

♉ Vnter dem Stier sind / Türcken / groß Polen / weiß Reus-
sen / Schampangen / Punderlandt / das Ries / Schweitzer /
Franckreich / Lothringen / Schweden / Irlandt / Burgis in
Spaniē / Bononia / Mantua / Senæ / Zürich / Lucern / Würk-
burg / Metz / Gnisen / Posen / Leipzig / Perus / Carlstad / Par-
ma / Neugart.

♊ Vnter dem Zwillingen sind / Egypten / Armenien / Flan-
dern / Brabandt / Wirtenbergerlandt / ein theil der Lambar-
den / Werhel / Nürnberg / Ohnspach / Löbē / Mayntz / Bam-
berg /